

Abschlussbericht Projekt „360° – Brücken bauen“

Ausgangssituation und Zielsetzungen

Das Projekt „360° – Brücken bauen“ wurde vor dem Hintergrund anhaltender Herausforderungen im Übergang von Schule in Duale Ausbildung sowie angesichts steigender Abbruchquoten in der dualen Ausbildung konzipiert. Insbesondere fehlende oder unzureichend entwickelte Sozialkompetenzen von Auszubildenden werden als ein wesentlicher Faktor für Konflikte, Überforderung und Ausbildungsabbrüche benannt.

Ziel des Projektes war es, junge Menschen – insbesondere Schüler*innen aus Berufseinstiegs-klassen sowie Auszubildende – durch innovative, mediengestützte und peerbasierte Lernformate bei der Entwicklung beruflich relevanter Sozialkompetenzen zu unterstützen. Gleichzeitig sollten kleine und mittlere Unternehmen (KMU) für diese Themen sensibilisiert und aktiv in Lernprozesse eingebunden werden.

Im Projektantrag wurden folgende zentrale Ziele benannt:

- Entwicklung und Erprobung des Formats „360°-PEER_LERNWERKSTATT“
- Erstellen von 360°-Videos zu typischen herausfordernden Alltagssituationen und Konflikten in der dualen Ausbildung, die unternehmensspezifisch erhoben werden
- Beteiligung von 8–10 ausbildenden Betrieben (KMU)
- Beteiligung von mindestens 60 Schüler*innen/Auszubildenden, davon mindestens 30 % weiblich
- Durchführung von mindestens 8 PEER_LERNWERKSTÄTTEN
- Ausbau des multiprofessionellen Teams „BrückenbauerInnen“, insbesondere durch den Zuwachs an weiblichen BrückenbauerInnen

Soll-Ist-Vergleich:

Zum Ende des Berichtszeitraums konnten die meisten Zielindikatoren erreicht oder übererfüllt werden. Insgesamt wurden 10 PEER_LERNWERKSTÄTTEN durchgeführt und insgesamt achtzehn (18) 360°-Videos erstellt. Die Beteiligung von KMU lag bei 10 Betrieben. Der Anteil weiblicher Teilnehmender betrug 36 % und lag damit über dem Zielwert.

Abweichungen vom Projektantrag

Abweichungen ergaben sich insbesondere im Bereich der Kooperation mit den Berufseinstiegsschulen an den hannoverschen berufsbildenden Schulen. Die angestrebte Anzahl beteiligter BBSen konnte nicht vollständig erreicht werden. Gründe hierfür waren bestehende schulische Konzepte zur Berufsorientierung, begrenzte zeitliche Ressourcen von Lehrkräften sowie organisatorische Hürden, da die PEER_LERNWERKSTÄTTEN überwiegend an Samstagen stattfanden. Ein Argument von Schulen, das häufig für eine Nichtteilnahme vorgebracht wurde, war ein Hinweis auf die Nicht-Passung der in den Kooperationsbetrieben angebotenen Ausbildungen mit Blick auf die Schwerpunktbereiche der jeweiligen BBS. Ein Argument, dem zu folgen bei genauerem Hinsehen schwer fällt, geht es doch im Konzept des Projektes um i. d. Regel ausbildungsübergreifende Sozialkompetenzen, die für alle angehenden Auszubildenden Relevanz besitzen.

Um diese Abweichungen aufzufangen, wurde der Schwerpunkt stärker auf die Zusammenarbeit mit ausbildenden Betrieben sowie außerschulischen Akteur*innen, wie bspw. Vereinen, die junge Zugewanderte betreuen und begleiten, gelegt. Zudem wurde die Projektlaufzeit kostenneutral um fünf Monate verlängert, um alle geplanten PEER_LERNWERKSTÄTTEN realisieren zu können. Der Hintergrund bei dieser Entscheidung war, dass angesichts der weltweit sich ausbreitenden Krisen, die auch die Wirtschaft betreffen (Stichwort „Zölle“), Kooperationsbetriebe mit Blick auf ihre Kerngeschäfte und auch vor dem Hintergrund von Fachkräftemangel teils stark unter Druck geraten sind, was dazu geführt hat, dass die Terminplanungen bezüglich der Umsetzung einer PEER_LERNWERKSTATT immer wieder verschoben werden mussten.

Zielerreichung, Erfolge und Stolpersteine

Die Ziele wurden vor allem durch eine enge Verzahnung von Peer-Lernen, praktischer Medienarbeit und betrieblicher Realität erreicht. Besonders erfolgreich waren

- die hohe Identifikation der Teilnehmenden mit den selbst entwickelten 360°-Videos,
- die intensive und unternehmensspezifische Beteiligung der Auszubildenden bei der Themenfindung und
- das große Interesse von Betrieben an praxisnahen Lernformaten zu Sozialkompetenzen.

Mit Blick auf den letzten Punkt wurde im Projektverlauf zunehmend deutlich, dass Unternehmen vor der Pandemie über Formate verfügten, in denen sie ihre jeweiligen Ausbildungskohorten zu Beginn eines Ausbildungsjahres miteinander in Kontakt gebracht haben, um über diesen Peer-Ansatz für die Ausbildung wesentliche Informationen und Rahmenbedingungen unter den jungen Menschen zu etablieren und zu festigen. Mit der Covid-Pandemie sind diese Formate weggebrochen und im Anschluss an die Pandemie vielfach nicht wiederbelebt worden.

Wie oben beschrieben, ergaben sich Stolpersteine vor allem durch externe Rahmenbedingungen. Projektangebote wurden dadurch teilweise als „nice to have“ eingestuft. Das Projektteam reagierte an dieser Stelle flexibel, indem Vorbereitungsworkshops ausgeweitet und stärker an betriebliche Bedarfe angepasst wurden. Dadurch konnten zusätzliche Erkenntnisse für Ausbildungs- und Personalverantwortliche gewonnen werden.

Projektverlauf und Meilensteine

Der Projektverlauf gliederte sich in mehrere Phasen:

- **Konzeption und Testphase (Sommer 2024):** Testlauf des neuen Formats bei der das Projekt fördernden Repha GmbH – Biologische Arzneimittel Godshorn
- **Umsetzungsphase (Herbst 2024 – Herbst 2025):** Durchführung von insgesamt 10 PEER_LERNWERKSTÄTTEN in verschiedenen Unternehmen unterschiedlicher Branchen
- **Öffentlichkeitsarbeit und Transfer:** kontinuierliche Berichterstattung über Social Media, Fachveranstaltungen und Medienbeiträge

Zentrale Meilensteine waren u. a. die Durchführung der ersten PEER_LERNWERKSTATT, die Entwicklung der Pflege-Variante des Formats sowie die Veröffentlichung der 360°-Videos auf der eigenen Internetpräsenz und der Plattform der Wirtschaftsregion Hannover.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit war ein zentraler Bestandteil des Projektes „360° – Brücken bauen“ und diente sowohl der Sichtbarmachung der Projektaktivitäten als auch dem Transfer der entwickelten Ansätze in Fachöffentlichkeit, Betriebe und Bildungskontexte.

Im Projektzeitraum wurde kontinuierlich und zielgruppenorientiert Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Zu den wichtigsten Maßnahmen und Reichweiten zählen:

- **Medienberichterstattung:**
 - Berichterstattung im *Jahresbericht der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung* mit einer begleitenden Reportage, durchgeführt durch die hannoversche Agentur publish zur PEER_LERNWERKSTATT im November 2024: <https://www.stiftungsbericht.de/2024/rundum-erfolgreich-in-die-zukunft/>
 - Zwei Fernsehbeiträge im NDR-Format „Hallo Niedersachsen“ (03.02.2025 <https://erfolgreichdual.de/360-videos/> und <https://www.youtube.com/watch?v=N2qY33lkzxM> und 05.03.2025 <https://erfolgreichdual.de/360-videos/> und <https://www.youtube.com/watch?v=1BQbkP5873s> zum Projektansatz und zur Prävention von Ausbildungsabbrüchen.
 - Radiofeatures bei **NDR Info** und **BR24** zum Thema Fachkräftemangel mit Beteiligung von BrückenbauerInnen und Role Models (<https://erfolgreichdual.de/tutorials/>).
- **Digitale Öffentlichkeitsarbeit:**
 - Aufbau und Pflege der projektbezogenen Internetpräsenz <https://erfolgreichdual.de/> mit kosten- und werbefreiem Zugang zu den 360°-Videos.
 - Anbindung des Angebots an die Plattform „best-job-ever“ der Wirtschaftsregion Hannover mit einer eigenen Unterseite für Schulen: https://www.wirtschaftsfoerderung-hannover.de/de/Microsites/bje/360_Grad/Bruecken_bauen.php
 - Regelmäßige Projektupdates und Berichte auf **LinkedIn** sowie fortlaufende Bespielung des **Instagram-Kanals @erfolgreichdual** des Teams BrückenbauerInnen mit Eindrücken aus den PEER_LERNWERKSTÄTTEN.
- **Fachöffentlichkeit und Netzwerke:**
 - Aufnahme des Projektes in den **Projektatlas** des Bündnisses „Niedersachsen packt an – Die Integrationsinitiative“.
 - Vorstellung des Projektes in der Ausbildung von Erziehungswissenschaftler*innen (Master) an der **TU Braunschweig**.

- Präsentationen und Vorträge auf Fachveranstaltungen, u. a. bei der „Langen Nacht der Berufe“ in Hannover sowie beim Stiftungsforum des Förderers Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung.

Durch die umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit konnte das Projekt eine hohe Sichtbarkeit in der Region Hannover und darüber hinaus erreichen. Sie trug maßgeblich dazu bei, neue Kooperationsanfragen zu generieren, das Format der PEER_LERNWERKSTATT zu verbreiten und Anschlussmöglichkeiten für eine Weiterentwicklung des Projektes ab 2026 zu eröffnen.

Nachhaltigkeit und Verstetigung

Das Projekt ist auf Nachhaltigkeit und Verstetigung angelegt. Die kosten- und werbefreie Bereitstellung der 360°-Videos ermöglicht eine langfristige Nutzung in Schule, Ausbildung und Beratung. Die entwickelte Fortbildung für Pädagog*innen sowie das pädagogische Instrumentarium zur Unterrichtsnutzung unterstützen den Transfer in weitere Kontexte.

Darüber hinaus haben sich neue Projektideen für 2026 ergeben, u. a. durch Kooperationen mit Unternehmen wie LPKF. Die Einführung der „Junior-BrückenbauerInnen“ stärkt zudem den langfristigen Aufbau des Teams.

Kooperationen mit kleinen und mittleren Unternehmen

Im Projektzeitraum wurden insgesamt **10 kleine und mittlere Unternehmen (KMU)** aktiv in PEER_LERNWERKSTÄTTEN eingebunden. Darüber hinaus gab es Kontakte und Anbahnungen mit einer Vielzahl weiterer Betriebe aus unterschiedlichen Branchen.

Teilnehmende (geschlechterdifferenziert)

- Weibliche Teilnehmende: 31 (36 %)
- Männliche Teilnehmende: 55 (64 %)

Durchschnittlich haben 8,7 Brückenbauer*innen an den insg. 10 PEER_LERNWERKSTÄTTEN teilgenommen. Der Anteil weiblicher BrückenbauerInnen am Gesamtteam betrug am Projektende 31 %. Von den insgesamt 22 aktiv beteiligten BrückenbauerInnen waren 10 weiblich (ca. 45 %).

Fazit

Das Projekt „360° – Brücken bauen“ konnte seine zentralen Ziele erreichen und wichtige Impulse für eine innovative, praxisnahe Berufsorientierung und Ausbildungsbegleitung setzen.

Trotz externer Herausforderungen zeigt das Projekt, dass kollaborative Lernformate zu Sozialkompetenzen einen hohen Mehrwert für junge Menschen und Betriebe bieten und langfristig zur Stabilisierung von Ausbildungsverhältnissen beitragen können.

Anhang

Projektverlauf: Meilensteine Projekt „360° - Brücken bauen“

Datum	Durchführung	Veranstaltung
08.06.2024	Schlierf/Krüger/ Team BB	Testlauf des neuen Formates PEER_LERNWERKSTATT beim Förderer Repha GmbH
<p><i>Was ist das eigentlich für ein Bullshit?</i> Der Azubi Alpha macht eine Präsentation in seinem Betrieb. Doch sein Chef ist gar nicht zufrieden mit dem Ergebnis. Wie geht der Azubi Alpha damit um?</p> <p><i>Geh nach Hause Digga! (Wenn man 3x hustet...)</i> Der Azubi Youssef war 4 Wochen krank und heute ist sein erster Arbeitstag. Aber ist er wirklich gesund und fit?</p>		
31.08.2024	Schlierf/Krüger/ Team BB	PEER_LERNWERKSTATT im Projekt „360° - Brücken bauen“ bei Böhm Güterverkehrs GmbH
<p><i>Immer muss ich als Übersetzer aushelfen!</i> Der Azubi Hassan spricht mehrere Sprachen und wird daher laufend von seinen Kollegen als Übersetzer angefragt. Er muss deswegen seine Arbeit unterbrechen – das findet sein Meister aber gar nicht gut.</p> <p><i>Was mache ich, wenn Kollegen nicht mit mir kooperieren?</i> Die Auszubildende Farina hat Probleme mit ihrem Kollegen Mustafa, der sich nicht kooperativ verhält. Wie kann sich Farina bei diesem Konflikt Unterstützung holen?</p>		
23.11.2024	Schlierf/Krüger/ Team BB	PEER_LERNWERKSTATT im Projekt „360° - Brücken bauen“ bei der Repha GmbH – Biologische Arzneimittel Godshorn
<p><i>Unklarheiten? Frag doch mal einfach!</i> <i>Fertig ist nicht gleich fertig!</i></p>		
20.01.2025	Schlierf	ZOOM mit der Jugendberufsagentur; Vorstellung des Teams BrückenbauerInnen und seiner Arbeit
22.01.2025	Schlierf	Projektvorstellung bei GDA Seniorenwohnen (Henrike Hören)
24.01.2025	Schlierf	Forum der Jugendberufsagentur; Vorstellung des Teams BrückenbauerInnen und seiner Arbeit
29.01.2025	Schlierf	Projektvorstellung bei Personalabteilung LPKF Garbsen
30.01.2025	Schlierf	Projektvorstellung im Marianne-Werner-Haus (Dachstiftung Diakonie)
13.02.2025	Schlierf	Projektvorstellung in der BBS ME bei der Schulsozialarbeit
15.02.2025	Schlierf/Krüger/ Team BB	PEER_LERNWERKSTATT im Projekt „360° - Brücken bauen“ im B&B-Hotel Hannover-Nord
<p><i>Cool bleiben in Stress-Situationen</i> <i>Was tun, wenn der Gast Hotelregeln missachtet?</i></p>		
17.02.2025	Schlierf	Projektvorstellung bei aps Pflege in Laatzen

13.03.2025	Schlierf/Krüger	Kooperationsgespräch mit proregio e.V. zum Thema „Situation in der Pflege“, „Pilot-PEER_LERNWERKSTATT Pflege (Sarah Wehly)
01.04.2025	Schlierf/Krüger	Training: Arbeit mit den 360°-Videos im Rahmen von BBS-/BES-Unterrecht an der BBS ME
01.04.2025	Schlierf/Krüger	Workshop zur Identifizierung der Themen für die PEER_LEENWERKSTATT beim Chemie Vertrieb Hannover
08.05.2025	Schlierf/M. Mahmoud/A. Qutob/M. Moussa	Beratung junger Zugewanderter mit dem Team BrückenbauerInnen + Projektvorstellung „360° - Brücken bauen“ in der Werk-statt-Schule (Kniestraße)
24.05.2025	Schlierf/Krüger/ Team BB	PEER_LERNWERKSTATT im Projekt „360° - Brücken bauen“ bei Chemie Vertrieb Hannover
<i>Einen Urlaubsantrag in der Probezeit stellen Umgang mit schwierigen Kunden, die unhöflich sind</i>		
02.06.2025	Schlierf/M. Mahmoud/M. Moussa	Vorstellung des Teams BrückenbauerInnen und seiner Arbeit vor ehrenamtlich Tätigen des Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte e.V. (UFU)
12.06.2025	Schlierf/Krüger	Austausch mit Koordinatoren des VRECH (Virtual Reality Education Center Hannover), Tim Mittelstaedt und Raphael van Galen
18.06.2025	Schlierf/Teclemicael/A. Qutob	PEER_LERNWERKSTATT „Pilot Pflege“ in der Diabetes Praxis am Kröpcke
<i>Hauptsache, dem Patienten geht's gut!</i>		
23.06.2025	Schlierf	Teilnahme am Unternehmer*innen-Frühstück im B&B-Hotel Laatzen
26.06.2025	Schlierf/Elyamani	Teilnahme am Fachtag „Geflüchteten-Sozialarbeit“ der Region Hannover
10.07.2025	Schlierf/M. Schlierf/ S. Teclemicael/E. Qutob/ A. Qutob	PEER_LERNWERKSTATT im Marianne-Werner-Haus (Dachstiftung Diakonie)
<i>Blutdruck steigt! Was zu tun ist, wenn das Wissen noch fehlt?! Fragen kostet nichts – Kommunikativ stark in der Ausbildung.</i>		
07.08.2025	Schlierf/Krüger/M. Schlierf	Kurz-Workshop bei ILFA GmbH mit Azubis zur Identifizierung der Themen für die PEER_LERNWERKSTATT am 06.09.2025
13.08.2025	Schlierf/Krüger	Workshop mit Auszubildenden von h1 zur Identifizierung der Themen für die PEER_LERNWERKSTATT am 15.11.2025
19.08.2025	Schlierf/Krüger/M. Schlierf	Kurz-Workshop bei fairKauf eG mit Azubis zur Identifizierung der Themen für die PEER_LERNWERKSTATT am 13.09.2025
06.09.2025	Schlierf/Krüger/ Team BB	PEER_LERNWERKSTATT bei der ILFA GmbH, Hannover-Anderten

<i>Am liebsten hätte ich mich verkrochen... Wenn die Kolleg*innen Kritik üben.</i>		
<i>Lernbereitschaft...?!</i>		
12.09.2025	Schlierf	Teilnahme an der „Langen Nacht der Berufe“ (Messe Berufsorientierung) im Rathaus Hannover, Vortrag zum Projekt „360° - Brücken bauen“
13.09.2025	Schlierf/M. Schlierf/ Team BB	PEER_LERNWERKSTATT bei fairKauf eG in Neustadt am Rübenberge
<i>Stressbewältigung und Empathie – wenn bei der Spendenannahme viel los ist Konfliktfähigkeit – wenn es zu Unstimmigkeiten oder Streitigkeiten unter Kolleg*innen kommt</i>		
19.09.2025	Schlierf	Teilnahme am Stiftungsforum der Nds. Lotto-Sport-Stiftung (Co-Förderer des Projektes) in der VHS Hannover
24.10.2025	Schlierf/Krüger	Austausch mit Tornike Murtskhvaladze, Leiter Welcome-Center der Region Hannover zur Integration von ausländischen Fachkräften
15.11.2025	Schlierf/Krüger/ Team BB	PEER_LERNWERKSTATT bei h1 – Fernsehen aus Hannover
<i>Kritik hinter dem Rücken Fehler zugeben, auf sich aufmerksam machen</i>		

Hannover, 20.01.2026

Bernd Schlierf & Rainer Krüger

Institut für Pädagogische Professionalität e.V. (IPP e.V.)

Bernd Schlierf u. Rainer Krüger
Postfach 92 02 09
30441 Hannover
Telefon: 0152-28945796
E-Mail: bernd.schlierf@erfolgreichdual.de
rainer.krueger@erfolgreichdual.de
www.erfolgreichdual.de
www.ippev.de

Registergericht: Amtsgericht Hannover
Registerblatt VR 201281